

Konzert im Rahmen der Bezirksfestwochen Donaustadt 2025

Konzert Prince Zeka: MAKOUL VIBES

Er nennt seine Musik „Le Makoul“, ist ein von ihm entwickelter Stil, der Soul, Funk, Afrobeat, Jazz, Reggae und La Rumba Congolaise zu einer groovigen Mischung verbindet. In seinen Songs thematisiert er Alltagserfahrungen, Liebe ebenso wie politisch und sozial aktuelles Geschehen.

Besetzung:

Prince Zeka (COD), Gitarre und Gesang

Fabian Lehner (A), Keyboard

Redouane Bariane (MAR), Percussion

Termin: Mi 3. September 2025, 19h

Ersatztermin bei Regen: Do 4. September 2025, 19h

Ort: Donauparkbühne, Arbeiterstrandbadstraße 122, 1220 Wien.

Im Rahmen des Community-Projekts „Ubu Baabu: Anti Ubu 25“

gegen Krieg und Faschismus;

veranstaltet vom **Projekt Theaters/Sprung.wien**

Impressum: Projekt Theater/ SPRUNG.wien,

www.sprung.wien, office@experimentaltheater.com

Pressekontakt: Andrea Munninger, [+43 699 1 99 00 952](tel:+4369919900952), office@experimentaltheater.com

LÄNGERER TEXT:

Konzert Prince Zeka/Trio: MAKOUL VIBES

Prince Zeka (COD/ Gesang und Gitarre) in Begleitung von Fabian Lehner (A/ Keyboard), Redouane Bariane (MAR/ Percussion)

Er nennt seine Musik „Le Makoul“, und diese ist ein von ihm entwickelter Stil, der Soul, Funk, Afro beat, Jazz, Reggae und la Rumba Congolaise, Soukous der Musik seines Herkunftslandes Dem. Rep. Kongo, zu einer groovigen Mischung verbindet.

In seinen Songs thematisiert er Alltagserfahrungen, Liebe ebenso wie politisch und sozial aktuelles Geschehen. Das Interessante an seiner Musik ist die enorme Vielschichtigkeit der Töne und Rhythmen. Er singt in Französisch, Suaheli, Lingala und Englisch. Seine bevorzugten Themen sind die Liebe, der Frieden und der Kampf gegen Ungerechtigkeit.

Prince Zeka (COD / Sänger, Rapper, Gitarrist, Komponist,

geboren in Bukavu in der Demokratischen Republik Kongo. Er stammt aus einer

Diplomatenfamilie und ist Nachfahre eines Kamituga-Königs aus dem Osten des Landes. Er hat Pädagogik und Kinderpsychologie in der Hauptstadt Kinshasa studiert. Prince Zeka lebt seit vielen Jahren in Österreich und hier fing er neben seinem Wirtschafts-Französisch Studium an der Wirtschaftsuniversität Wien, auch mit der Musik an. „Ich möchte afrikanische Musik jenseits von Klischees und europäischen Erwartungen machen“, sagt er. Viele seiner Konzerte stehen unter dem Motto „Modern Afro-Funk Party“.

Sein familiärer Hintergrund gab ihm die Möglichkeit, verschiedene Länder und Kulturen kennenzulernen. Jenseits der Politik waren Kultur, Kunst und insbesondere Musik Teil des täglichen Lebens in der Familie. Prince Zeka wuchs so mit den Klängen der kongolesischen Rumba auf, die als Vorläufer der Salsa gilt. Die Musik zog ihn immer mehr an und er beschloss schließlich, sich ganz darauf zu konzentrieren. Prince Zeka wurde bald der beliebteste Musiker afrikanischer Herkunft in Österreich. 1993 veröffentlichte er seine erste Single, ein Duett mit Big Baffolo, „I'd love you to want me“, eine Coverversion von Lobos Hit „In the world“, produziert von Sony Music Entertainment. Ein Jahr später, 1994, veröffentlichte er seine zweite Single „Come closer“, produziert von Sunshine Enterprises mit der Wiener Band „Groove Injection“, die damals in den Hitparaden des Acid Jazz in Italien landete. 1995 unterzeichnete er einen Vertrag mit BMG Deutschland und Österreich für das Projekt „Mc Sultan feat. Prince Zeka“, das aus dem das Album „Super Ethno Astronaut“ hervorging. Drei Jahre später, 1999, produzierte Prince Zeka sein erstes Soloalbum „M'zee waka“, ein Album, mit dem er die Barrieren der internationalen Musik durchbrach und in der Schweiz sowie in Deutschland Bekanntheit erlangte.



Foto links und mitte: Prince Zeka_c_Jakob Klingebiel; Foto rechts: Prince Zeka und Band_c_Helmut Edlinger